

Weitblick

Auf einer kleinen Anhöhe, etwa einen Kilometer ausserhalb von Unterägeri, sieht man schon von weitem einen grossen, rötlichen Gebäudekomplex.

Ja, das Chlösterli ist «zmitzt im Grünenä». Diese Nähe zur Natur wird von Bewohnenden und Mitarbeitenden gleichermaßen geschätzt. Das Chlösterli ist umgeben von vielen Landwirtschaftsbetrieben und dahinter von verschiedenen, teils bewaldeten Hügeln. Viele der hier lebenden Bewohnerinnen und Bewohner kennen diese Gegend sehr gut und haben zu einigen dieser Örtlichkeiten persönliche Geschichten oder es war früher sogar ihr Zuhause. Nicht alle, die im Chlösterli leben, haben die Möglichkeit selbständig einen Spaziergang zu unternehmen und sich auf ein Bänkli hinzusetzen um die vertraute Gegend zu geniessen. Im Besonderen sind das auch unsere Bewohnenden von der Wohngruppe. Ihr Krankheitsbild erlaubt es nicht, selbständig und ohne pflegerische Begleitung in die Natur zu gehen. Das war die Idee und Motivation dem einheimischen Maler Sepp Ineichen den Auftrag zu erteilen, die wunderschöne Umgebung des Chlösterlis auf Bilder zu malen. Mit viel Hingabe und künstlerischem Flair hat er acht wunderschöne Bilder gemalt. Sie zeigen das Blacki/Ahorn, Wissenschwändi, Wijermatt, Bühl, Hölliwald, Rain, Zugerberg und Ober Brunegg. Dieser, so entstandene Landschaftsausschnitt ist genau der Bereich, der von der Wohngruppe aus



Blacki / Ahorn



Wissenschwändi



Wijermatt



nicht sichtbar ist. Die Wohngruppe hat die Fenster hauptsächlich nach Osten und Süden. Nun schmücken diese bunten Bilder die rechte Wand des Korridors in der Wohngruppe. Diese acht Fenster geben fortan die Sicht auf die verschiedenen Höfe und Hügelzüge frei und machen den Korridor zu einem farbigen Raum.



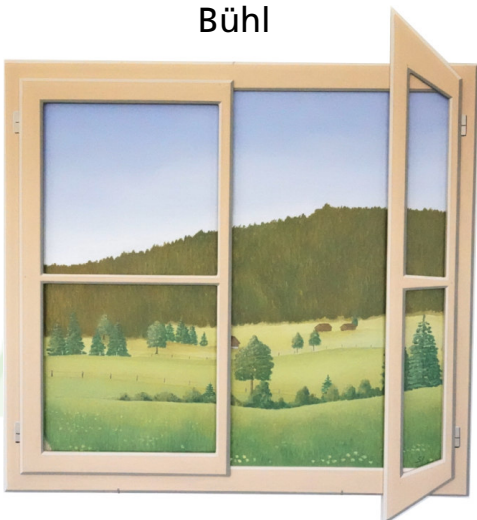
Rain



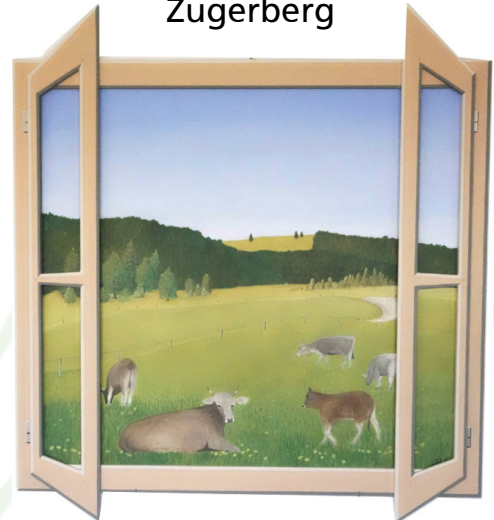
Bühl



Zugerberg



Hölliwald



Ober Brunegg

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von:

Frau Marianne Keller

Frau Rosmarie Iten-Wyss

Frau Margrit Huonder

Frau Rosmarie Arnet



DER APFELBAUM

Ich stehe hier in einem sehr gepflegten Obstgewächs, bin weitaus der Älteste und auch schon geschwächt.

Warum bleibe ich noch da, meine Früchte sind nicht mehr begehrt. Früher war das ganz anderst; bei all den Kunden wurde ich sehr geehrt.

Ich trage heute noch den auserwähltesten Kochapfel, weitherum bekannt. Wie meine Früchte heissen sag ich: Sie werden Södler genannt.

Diese Sorte war fast weltbekannt. Ich konnte den Bedarf nicht alleine schaffen. Darum mussten meine Betreuer viele Södler-Brüder erschaffen.

Ich kann und darf mich brüsten und rufe es weit hinaus, die Gerichte meiner Äpfel waren jedes ein echter Schmaus.

Um dies zu rechtfertigen nenne ich einige Gerichte hier: Apfelmus, -kuchen und -schnitzli, aber nicht nur diese vier.

Meine Höhepunkte und Berühmtheit sind nun endgültig vorbei. Neue Sorten Äpfel mit frischem Geschmack und englischen Namen sind nun dabei.

Noch vieles könnte ich euch erzählen von meinem langen Leben in der Natur hier, es stecken aber auch Energien in meinem holzigen Leben in mir.

Ihr Leute müsst mich nur begrüßen und umarmen und etwas Schönes sagen, und ihr fühlt sofort, wie sich meine positive Energien auf euch übertragen.

Und nun Schluss mit der Plagiererei, der Frühling kommt mit seinem Allerlei. Und schon bin ich mit meiner Blütenpracht bald schon das letzte mal dabei.

Gedicht, mit etwas Nostalgie, von Paul Iten-Iten

Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Francika Mirakaj
Pflegeassistentin

Frau Fabienne Suter
Pflegerin

Frau Heidi Stocker
Pflegerin SRK

Frau Irina Hügli
Pflegerin SRK

Wir wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Austritte:

Frau Antoinette Benatti
Pflegeassistentin Nachtwache

Frau Ewa Sabel
Pflegefrau DN 1

Wir danken herzlich für ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.



-lich willkommen

Wir begrüßen als neue Bewohnerin im Chlösterli

Frau Verena Zürcher

Wir wünschen ihr einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Gemeinsames Zeitfenster



Unsere internen Gruppenaktivitäten sind zur Zeit nicht möglich. Dadurch haben wir personelle Ressourcen zur Verfügung, welche wir für ein situationsgerechtes Angebot nun einsetzen. Ab Montag, 30. März sind folgende Aktivitäten ins neue Angebot aufgenommen:

Denktreff für sich alleine

Anfangs Woche wird Barbara Zemp den Bewohnenden ihre gewohnten Denktreffzettel in den Briefkasten werfen. Diese können Sie für sich selber lösen und gespannt auf die richtigen Antworten sein, welche in der darauffolgenden Woche mit den neuen Fragen im Briefkasten sind.

„Einzeln miteinander“

„Einzeln miteinander“ beinhaltet individuelle Möglichkeiten der Einzelaktivierung. In persönlicher Absprache werden Sie mit dem Zeitfensterteam verschiedenste Aktivitäten in Angriff nehmen und werden durch eine Person begleitet. Es ist möglich, dass sie mit technischen Hilfsmittel mit ihren Angehörigen in Kontakt treten und diese direkt sehen können. Sie können einzeln die Dekoration für unseren Osterbaum basteln oder für andere Bewohnende ein kleines Geschenk machen oder, oder, oder....

Wenn Sie Unterstützung für die Aufgaben vom Denktreff benötigen - können Sie diese zu zweit lösen.

Falls Sie Interesse am „Einzeln miteinander“ haben, können Sie dies im Sekretariat

Wir gratulieren



im April herzlich
zum Geburtstag

10. April:

Frau Berta Rogenmoser

12. April:

Frau Sylva Weingartner

13. April:

Frau Fiorentina Pfrunder

15. April:

**Herr Jakob Gisler
Herr Max Kaufmann**

17. April:

**Frau Rosmary Villiger
Herr Josef Roth**

29. April:

Frau Anna Staub

30. April:

**Frau Klara Hammer
Frau Lydia Iten**

Wir wünschen den
Jubilarinnen und
Jubilaren ein schönes Fest
und viel Glück im neuen
Lebensjahr.



riat melden. Barbara Zemp, Sabina Heinrich, Marcel Meier und Maria Widmer werden sich persönlich bei Ihnen melden und mit Ihnen einen Termin abmachen.

Dieses Angebot kann saufrechterhalten werden, solange wir die Arbeitskräfte des Aktivitäten- und Baschifit-Teams nicht in anderen Bereichen einsetzen müssen. Wir danken für das Verständnis.